

Neue Motivation getankt

Zwei Teams der Drawehn-Schule Clenze belegen in Buchholz beim Bezirksfinale für Schul-Schachmannschaften sechste Plätze

Clenze. Erfahrungen gesammelt und einige Akzente gesetzt – mit vielen neuen Eindrücken sind die Schachspieler der Drawehn-Schule Clenze vom Bezirksfinale für Schulschachmannschaften aus Buchholz heimgekehrt. Während die Jungen der Wettkampfklasse IV für Schüler der Jahrgänge 2010 und jünger gerne mehr als Platz sechs im Siebenerfeld erreicht hätten, zeigten sich die Jungen der WK II für Schüler der Jahrgänge 2005 und jünger mit ihrem sechsten Platz im Zwölferfeld zufrieden. Insgesamt hätten sich beide Vierer-Teams der 2021 wiederaufgebauten Clenzer Schulschach-AG be-

hauptet gegen einige Mannschaften, die mit weitaus mehr Schacherfahrung angereist seien. „Da waren bei einigen Gegnern schon Cracks dabei, deren Spieler in guten Vereinsmannschaften mitspielen“, erklärt Sebastian Vogel als Leiter der Schulschach-AG der Kooperativen Gesamtschule (KGS) aus Clenze.

In der WK II, in der die zwölf Mannschaften nach dem Schweizer System antraten und jedes Team am Ende fünf Partien absolviert hatte, startete die Drawehn-Schule zwar mit einer 1,5:2,5-Niederlage gegen das Celler Kaiserin-Auguste-Viktoria-

Gymnasium. Dann folgte aber ein Remis gegen die AAG Cuxhaven und ein 4:0-Sieg gegen Waldorf Apensen II. Dem 0:4 gegen den späteren Bezirksvizemeister Dom-Gymnasium Verden ließen die Clenzer Schüler zum Abschluss ein 3:1 über die Herderschule Lüneburg folgen.

Paco Nörenberg am Spitzenbrett der KGS sowie Justus von Gottberg an Brett zwei behaupteten sich gegen die stärksten gegnerischen Spitzenspieler gut. Nörenberg holte 3,5 Punkte, von Gottberg vier Siege. Er habe zu meist am längsten gespielt und seine 15 Minuten Bedenkzeit pro Partie mit Ruhe und Geduld sowie technisch sauberem Spiel gut ausgenutzt, erklärt Vogel. Platz sechs in diesem Feld sei Vogels Ansicht nach für das Clenzer KGS-Team „schon ziemlich gut“.



Viel Erfahrung sammelten die Jungen der Schach-AG der Drawehn-Schule bei den Bezirksfinalpartien für Schulteams.
Aufn.: *Imago Images/V. Vvoenny*

In der WK IV waren die Gegner „wie erwartet deutlich stärker“, einige hatten auch im Gegensatz zu den Clenzer Spielern „viel Turnier Erfahrung“, berichtet Vogel. Die haben nun aber auch die Clenzer Schüler, die einen Teamsieg und zusammen 8,5 Brettunkte holten. Drei Siege gelangen dabei an Brett zwei Paul Draeger. Aber: „Die Jungs hatten es schon schwer.“ In der Vorrunde hatten sich die WK IV-Jungen der KGS in einem Fünferfeld als Zweiter für das Bezirksfinale qualifiziert.

Sieger in den zwei Turnieren mit Clenzer Beteiligung wurde jeweils das Wilhelm-Raabe-Gymnasium Lüneburg. Gelohnt habe sich der Ausflug für die Clenzer Schach-AG allemal, da laut Vogel einige Schüler nun „voll motiviert“ seien und sich auf weitere Partien und Turniere freuen. *koo*